

glied unserer Parteigruppe, dem Parteikollektiv über Ergebnisse des Wettbewerbs, wobei die Diskussionen vor allem darüber geführt werden, wie die Verpflichtungen mit Kampfgeist in guter Qualität vorfristig zu erfüllen sind. Dabei fordern wir stärker die Rechenschaftslegung von weiteren Genossen vor der Parteigruppe über ihre Wirksamkeit in den Gewerkschaftsgruppen und in den Arbeitskollektiven bei der Förderung eines initiativreichen und schöpferischen Handelns im sozialistischen Wettbewerb. Eine wesentliche Wettbewerbsaufgabe unserer Kollektive besteht darin, daran mitzuwirken, daß in diesem Jahr 50 weitere CAD/CAM-Arbeitsstationen in der Produktion sowie in der Produktionsvorbereitung, besonders in der Konstruktion und Technologie, «geschaffen werden. Das hat unser Generaldirektor als Delegierter auf dem Parteitag versprochen. Das fand seinen Niederschlag in dem auf der Vertrauensleutevollversammlung beschlossenen Wettbewerbsprogramm.

Eine Themengruppe der Softwareentwicklung stand vor der Aufgabe, den zeitaufwendigen Änderungsdienst für Arbeitsplatzstammkarten auf Rechentech-nik umzustellen und Hunderte von Techno-logenarbeitsstunden einzusparen. Wegen der Bedeutung der Aufgabe hat dieses Kollektiv den Termin zuerst um 5 Monate vorgezogen und ihn unter großem Einsatz 2 weitere Monate früher erreicht. Ähnlich bedeutungsvoll ist die Rationalisierung der Bearbeitung von Stücklisten mit Hilfe von Rechnern. Hier will das Kollektiv im Wettbewerb 4 bis 5 Monate Planvorsprung herausarbeiten.

Der Wert des Parteauftrages

Jeder unserer 15 Genossen hat einen Parteauftrag entgegengenommen, der seine Aktivität darauf richtet, in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit innerhalb des Bereiches und zunehmend in Forschungs-kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Durchbrüche auf technologischem Gebiet zu organisieren.

Die Erfahrungen unserer Parteigruppe besagen, wie wichtig es ist, daß im engen Zusammenwirken mit den Kollegen des zu rationalisierenden Bereiches und unter Verantwortung dessen Leiters die besten Varianten für den Einsatz der Rechentech-nik gefunden werden. Ideologisch geht es darum, unsere EDV-Spezialkenntnisse mit den Erfahrungen und Erfordernissen der Bereiche so zu verbinden, daß die dort arbeitenden Kollegen die Lösungen als ihre eigenen betrachten und sie von Anfang an mit höchstem Gewinn nutzen. Die prinzipielle Position unserer Parteigruppe ist; daß sich dabei die Genossen an die Spitze stellen, sie vorangehen.

Genosse Siegfried Schicke zum Beispiel hat als Leiter einer kleinen Softwaregruppe einen Auftrag zu erfüllen, der tief in bisher übliche Abläufe eingreift und zu Produktivitätsgewinn führt. Daß er diesen Parteauftrag erhielt, empfindet er als Verpflichtung und Unterstützung. Dieser Parteauftrag, begründet er seine Meinung, erhöht das politische Gewicht seiner Aufgabe. Er gibt ihm die Möglichkeit, im Parteikollektiv über ideologische und fachliche Probleme bei ihrer Verwirklichung zu sprechen und sich dabei den Rat seiner Genossen einzuholen. Einen solchen Auftrag gibt es auch für Genossen eines Kollektivs, das die Nutzung des zentralen Rechners von jetzt 20 auf 21 Stunden je Kalendertag erhöhen soll. Unter Berücksichtigung der Feiertage bedeutet das, ihn an jedem Arbeitstag pausenlos rund um die Uhr auszulasten. Das ist notwendig, weil mit jeder neuen CAD/CAM-Station die Anforderungen von der zentralen Datenbank und damit vom Rechner sprunghaft steigen.

Wolfgang Radtke

Parteigruppenorganisator
im Bereichsdirektorat Organisation und Datenverarbeitung
des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „7. Oktober“,
Stammbetrieb

Leserbriefe

Setzung dafür ist die Erweiterung und Vertiefung des marxistisch-leninistischen Grundwissens. Nicht alle Kader sind Mitglied unserer Partei, und die Ausbildung an der BPS und KPS liegt bei vielen Genossen schon Jahre zurück. Bei den regelmäßigen Einschätzungen der politischen Lage im Verantwortungsbereich konnten wir unseren Baukollektiven immer wieder große Einsatzbereitschaft bescheinigen und feststellen, daß die Werktätigen des Betriebes fest hinter der Politik unserer Partei stehen und bereit sind, bestmögliche Leistungen zu vollbringen. Für uns sind diese Haltungen unter anderem ein Beweis für die um-

fangreiche politisch-ideologische Arbeit auch der staatlichen Leiter. Die Schulung soll uns ebenso helfen, die ökonomische Strategie unserer Partei voll zu erfassen und wirksam zu machen. Erst mit dem notwendigen Verständnis für diese Prozesse werden wir die arbeitstäglichen Aufgaben erfüllen und gezielt überbieten. Natürlich beginnen wir nicht erst heute, in Auswertung des XI. Parteitages, uns diesen Fragen zu stellen. Aber Reserven sind noch überall vorhanden, und die wollen und müssen wir nutzen. Bei der Auswahl der Themen hat unsere Parteileitung auch darauf geachtet, daß bestimmte Aufgaben der poli-

tischen Massenarbeit umfassend erläutert werden, um deren Wirksamkeit zu erhöhen.

Natürlich dürfen bei diesen Zusammenkünften die Diskussionen über aktuell-politische Ereignisse nicht zu kurz kommen. Es geht uns doch darum, einheitliche Standpunkte in die Kollektive zu tragen, alle gesellschaftlichen Kräfte auf die Lösung der Aufgaben auszurichten und Informationen aus den Kollektiven zu erhalten.

Fritz Fraszczak
ParteiSekretär im
VEB Melliorationskombinat
Neubrandenburg